

Klingende Stäbe und ein Streichel-Python

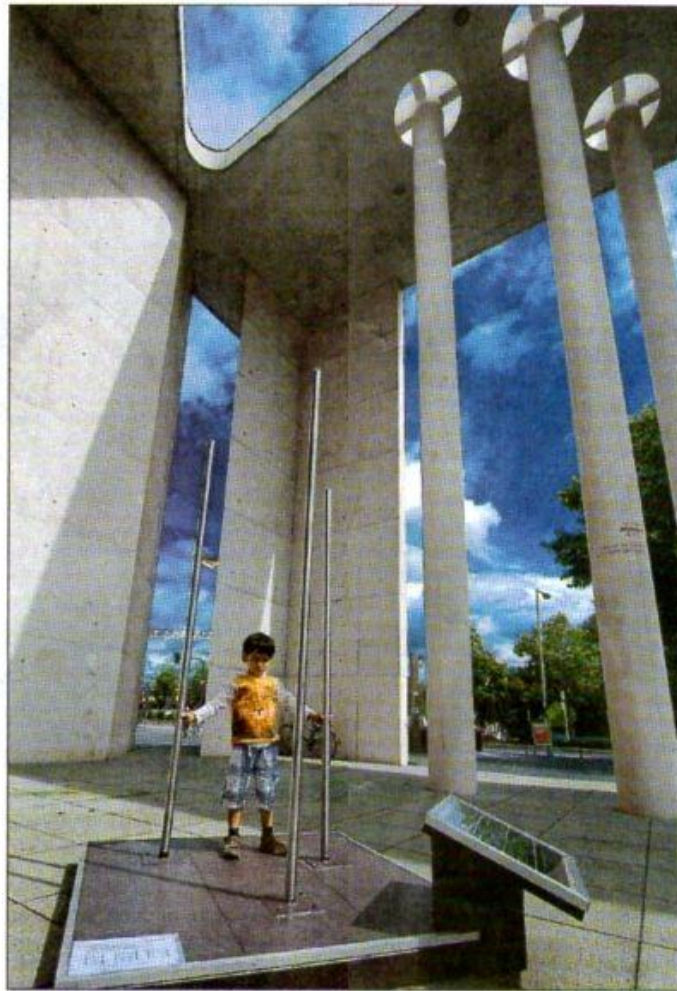
Museumsmeilenfest wartet mit vielen Attraktionen für die ganze Familie auf. Zum Auftakt mehr als 25 000 Besucher

Von Stefan Knopp (Text)
und Volker Lannert (Fotos)

BONN. Die Klangstäbe des Klangkünstlers Erwin Stache auf dem Vorplatz des Kunstmuseums sind besonders bei Kindern beliebt: Mindestens zwei dieser Stäbe muss man berühren, um ein Geräusch zu erzeugen, das sich je nach Berührung verändert. Quietschen, Quaken oder Klavierklanggewirr: Alles ist möglich. Die Klangobjekte sind eine von vielen Attraktionen, die die kleinen und großen Besucher des 17. Museumsmeilenfestes seit Donnerstag erwarten.

Der Feiertag kam den Anbietern recht: Trotz durchwachsenen Wetters schätzten sie die Besucherzahl laut Presseamt insgesamt auf mehr als 25 000. Die meisten wurden in der Bundeskunsthalle mit Sonderführungen zu Max Liebermann und Heinz Mack sowie in den Ausstellungen des Hauses der Geschichte gezählt. Viele Menschen tummelten sich auch auf dem Platz zwischen den Museen, wo es neben zahlreichen Kinderaktionen und einem „historischen Biergarten“ mit Berliner Flair auch einen Blumenverkauf gibt: „80 Prozent der Pflanzen, die wir anbieten, sind solche, die auch im Liebermann-Garten auf dem Dach der Bundeskunsthalle wachsen“, sagte Florist Wolfgang Becker.

Auf der Bühne traten die „Madämchen“, das Kölner Damen-Orchester um Dorota Lesch, sowie Chansonsänger Robert Kreis und die Rheinsirenen auf. Gestern hörten die Besucher ein buntes Konzertprogramm der Musikschule Bonn und einiger Schulensembles. Kinder konnten sich von Seiltänzerin Katharina (13) und anderen kleinen Artisten des Mitmachcircus Don Mehloni begeistern lassen und auch selbst Kunststücke lernen. Im Foyer der Bundeskunsthalle malte Olga Töpfer ein Portrait ihres Mannes Georg auf einer Glasscheibe, die er vor sein Gesicht



Klangkunst am Kunstmuseum: Beim Museumsmeilenfest bringt der fünfjährige Sami Stäbe zum Klingen.

hielt. „Wir wollen uns auch die Chemie-Show mit Professor Technikus und Professor K. Wumm anschauen“, sagten sie. Das Mitmach-Bühnenprogramm im Deutschen Museum war ein Publikumsmagnet.

Im Garten des Museums Koenig scharten sich am Donnerstag zahlreiche Kinder um die WDR-Maus, die sich das Parkfest zum „Jahr der Wälder“ anschaut. Dort drehte sich vieles rund ums Holz:

Kinder konnten Anhänger aus Holzscheiben basteln, hobeln, ein Gemeinschaftsbild „Leben im Wald“ malen und ein Tier-Memory spielen. Man konnte sich über Bienenhotels und Fledermäuse informieren, auf der Bühne spielten Schulbands, der Naturschutzbund zeigte eine Sonderausstellung, und die Besucher konnten einen echten Königspython streicheln, den Museumsmitarbeiterin Nicole Ernst am Arm trug.



Gesichtermalen in der Bundeskunsthalle: Olga Töpfer zieht die Konturen von Georg Töpfer auf Glas nach.



Ein Königspython im Arm von Nicole Ernst im Museum Koenig.



Seiltanz mit Don Mehloni auf dem Museumsplatz.

Das Programm am Wochenende

An diesem Samstag und Sonntag ist der Eintritt in alle Museen frei. Auf dem Museumsplatz musizieren am Samstag die Rheinsirenen ab 12.30 Uhr und Robert Kreis ab 15 Uhr, Romeo Franz spielt ab 18 Uhr Swing-Musik. Am Sonntag bietet die Bundeskunsthalle im Foyer von 11 bis 18 Uhr die Mitmachaktion „Lichtzauber“ an. Im Haus der Geschichte

spielt am Samstag das Theater Taktill von 12 bis 16 Uhr. Versuche mit Wasser erlebt man am Sonntag um 11 und um 12.30 Uhr im Deutschen Museum, eine Führung durch die Werkstätten und das Depot des Kunstmuseums gibt es an beiden Tagen ab 13 Uhr. Das Museum Koenig bietet am Sonntag ein buntes Familienprogramm an. kpo